



# LBP-Mitteilung

14

## 05 (2011) Neues aus der Bauphysikalischen Lehre und Forschung, kurz gefasst

Herrn Prof. Dr.-Ing. Schew-Ram Mehra zum 60. Geburtstag gewidmet

K. Sedlbauer, L. Werth

## In Lehre und Forschung PROF-essionell agieren

### 1. Einleitung

Einen Lehrstuhl zu leiten, erfordert vielfältige Kompetenzen. Professionalität erleichtert so manche Tätigkeiten! Hilfsmittel sind gefragt! In einem neuen vom Deutschen Hochschulverband herausgegebenen Buch, Bild 1 [1], werden in komprimierter Form eine Übersicht und Struktur der alltäglichen Abläufe und Aufgaben zur Optimierung einer Forschungs- und Lehreinheit dargeboten. Das Motto lautet: Einfach nachschlagen und schnell wissen, worauf es ankommt!

Warum entsteht ein solches Buch? Leiter eines Lehrstuhls oder einer F&E-Abteilung haben einen unglaublich vielfältigen Beruf und die Anforderungen an diese Personengruppe sind hoch – gilt es doch, eine zukunftsorientierte Forschung zu etablieren, die sich auf dem internationalen Parkett bewähren kann, Drittmittel zu akquirieren und entsprechende Forschungsprojekte zu koordinieren, Mitarbeiter zu fördern und ihnen ein kompetenter Ansprechpartner zu sein, Konferenzen zu besuchen oder gar zu veranstalten, Ämter in Gremien zu bekleiden, Dissertationen zu betreuen, der alltäglichen Informationsflut mit einem überlegenen Arbeits- und Selbstmanagement entgegenzutreten und im Falle einer Professur schließlich auch noch eine Lehre sicherzustellen, die sich anspruchsvoll in den Hochschulrankings beweisen kann – und all das mit einer Stringenz/Ausrichtung, die eine aktiv verfolgte Vision im Lehrstuhlgeschehen erkennen lässt.

Dieses nun vorliegende Handbuch adressiert unter anderem diese Themen und zeigt mit vielerlei in der Praxis bewährten Checklisten, Vorlagen, Leitfäden

und Beispielen auf, wie Professoren souverän, kompetent/professionell und zufriedenstellend mit den an sie gerichteten Anforderungen umgehen und zudem ihre ganz persönlichen Lehrstuhlziele verwirklichen können.



Bild 1: Titelcover des Buches.

## 2. Die Autoren

Wer schreibt ein Buch über professionelles Agieren in Forschung und Lehre? Zwei Betroffene: Die Psychologin Prof. Dr. Lioba Werth (TU Chemnitz) und der Physiker Prof. Dr. Klaus Sedlbauer, beide Lehrstuhlinhaber an verschiedenen Universitäten, in völlig unterschiedlichen Fachbereichen. Die Autoren sind in ihren Forschungseinrichtungen tagtäglich mit Fragen des Managements diverser Aufgaben befasst und stellen mit diesem Buch ihren Wissens- und Erfahrungsschatz zur Verfügung. Ein solches Buch entsteht natürlich nicht mal so nebenbei, zwischen zwei Vorlesungen. Viele intensive Diskussionen wurden geführt, Konzepte sind entstanden, und verworfen worden. Immer wieder wurde mit Kollegen, Mitarbeitern und Freunden über Sinn und Unsinn von Checklisten, Leitfäden, Vorgaben am Lehrstuhl und ähnliches diskutiert. Ohne deren Hilfe hätte dieses Werk nicht entstehen können. Unter diesen Feedbackpartnern befindet sich jemand mit langer Erfahrung in der Arbeit an einem Lehrstuhl: Prof. Dr. Schew-Ram Mehra. Einem herzlichen Dank an dieser Stelle!

## 3. Ziel und Inhalt des Buches

Gespickt mit vielerlei Beispielen soll dieses Buch dazu anregen, die eigene Situation an einem Lehrstuhl oder in einer Forschungsabteilung zu hinterfragen und beim Finden neuer Ideen und Lösungsmöglichkeiten eine wertvolle Stütze sein. Es ist so geschrieben, dass es als persönliches Handbuch im Arbeitsalltag verwendbar ist. Mitunter wird es dem Leser mal mehr, mal weniger leicht fallen, die Inhalte des Buches auf den eigenen Kontext zu übertragen. Das Buch kann auch in den einzelnen Teilen – also quasi abschnittsweise – gelesen werden, je nach Interesse oder Bedarf. Dies ist einfach möglich, da die einzelnen Textteile in sich geschlossen aufgebaut sind, d.h. separat zu verstehen sind. Gemäß den unterschiedlichen Tätigkeitsspektren eines Lehrstuhlinhabers gliedert sich dieses Buch in folgende fünf Teile:

Teil 1 widmet sich dem internen Management eines Lehrstuhls. Für Neueinsteiger sind die Hinweise für die ersten 100 Tage besonders hilfreich. Aber auch die alten Hasen des Universitätsgeschäfts finden hier wertvolle Tipps, beispielsweise zur Ausrichtung und Strukturierung des Lehrstuhls. Ein weiterer Fokus richtet sich in diesem Teil auf die Themen persönliche Arbeitsmethodik und das eigene Aufgabenmanagement. Das für viele leidige, aber unvermeidbare Thema 'Sitzungen und Arbeit in Gremien' erhält einen besonderen Stellenwert. So werden beispielsweise Leitfäden und Checklisten zu unterschiedlichen Arten von uni- bzw. lehrstuhlinernen Veranstaltungen und Sitzungen angeboten;

das Spektrum der Themenbezüge reicht dabei von Berufungskommissionen bis hin zu Weihnachtsfeiern.

Teil 2 fokussiert auf die Managementanforderung 'Präsentieren und Moderieren'. Dabei geht es um klassische Aspekte der Rhetorik und Präsentationsgestaltung ebenso wie um Medieneinsatz und verschiedene Moderationstechniken, die für Lehrveranstaltungen, Vorträge, Sitzungen und sonstigen Medienauftritte benötigt werden. Da Professoren beim Präsentieren oder Moderieren stets im 'sichtbaren' Mittelpunkt stehen, wird entsprechend auch auf Dos und Don'ts des eigenen Auftretens sowie den Umgang mit Lampenfieber und schwierigen Präsentationssituationen eingegangen.

Teil 3 widmet sich dem Umgang mit Studierenden. Zu den Managementanforderungen im Bereich der Lehre gehören hier beispielsweise die Anleitung von Hausarbeiten, Referaten sowie Bachelor- und Masterarbeiten und natürlich deren Beurteilung. Diesbezüglich findet sich eine Reihe von Vorschlägen und Beispielformularen ebenso wie solche zur Bewertung von Prüfungsleistungen.

Teil 4 wendet sich der neben der Lehre wesentlichsten Aufgabe eines Lehrstuhls, der Forschung, zu. Der Forschungsplanung, den Methoden zur Bestimmung von Forschungsrichtungen und der Organisation von Projekten sowie dem Publizieren und Antragschreiben sind hier einzelne Kapitel gewidmet. Aufgrund des zunehmenden Stellenwerts von Patenten in der Universitätslandschaft, werden auch hierzu einige Hinweise gegeben. Den Abschluss des Kapitels bilden Kreativitätsmethoden, mit deren Hilfe Lehrstuhlleiter und -mitarbeiter auf neue Ideen kommen und diese bewerten können.

Teil 5 richtet sich auf die Managementanforderung 'Schnittstelle nach außen'. Zum einen finden sich diesbezügliche Aspekte der Außendarstellung mit konkreten Tipps zur Öffentlichkeits- und Medienarbeit; zum anderen wird die gezielte Gestaltung der eigenen Außenwirkung im Rahmen von Tagungen und Events angesprochen. Zusätzlich werden in einer Art 'Lehrstuhl-Knigge' Hinweise gegeben, wie beispielsweise Gäste am Lehrstuhl zu begrüßen sind und mit deren Namen und Titeln souverän umzugehen ist.

## 4. Literatur

- [1] Werth, L., Sedlbauer, K.: In Forschung und Lehre professionell agieren. Bonn: Deutscher Hochschulverband (2011).



Universität Stuttgart

Lehrstuhl für Bauphysik

## Lehrstuhl für Bauphysik

Lehrstuhlinhaber: Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Phys. Klaus Sedlbauer

70569 Stuttgart, Pfaffenwaldring 7, Tel.: 0711/685-66578, Fax: 0711/685-66583

Email: [bauphysik@lbp.uni-stuttgart.de](mailto:bauphysik@lbp.uni-stuttgart.de)